

Bei Rückfragen Geest-Verlag
Herr Alfred Bünge: Tel. 04447/856580
oder info@geest-verlag.de



Folgende Preise
werden für den
Wettbewerb garantiert vergeben:

1. Preis 250 Euro
2. Preis 150 Euro
3. Preis 100 Euro

4. bis 10. Preis - Buchpakete im Wert
von je 50 Euro

Jeder Teilnehmer der Anthologie er-
hält ein kostenloses Freixemplar
der Anthologie des Wettbewerbs.
Die Hauptpreise können auf Be-
schluss der Jury aufgestockt oder
anders aufgeteilt werden.

Bitte nicht vergessen:

Name, Anschrift (möglichst auch
Mailadresse) und Alter bei der
Sendung angeben.

Mit der Einsendung erkennt der Autor
an, dass sein Text in der Anthologie
des Wettbewerbs und zu Werbe-
zwecken auch auf Seiten des Geest-
Verlags veröffentlicht wird. Das Urhe-
berrecht bleibt bei den Autoren. Von
minderjährigen Verfassern fordern wir
vor der Veröffentlichung in der Antho-
logie eine Einverständniserklärung
der Erziehungsberechtigten ab. Ein
Rechtsanspruch auf Veröffentlichung
kann nicht erhoben werden.

So stark bin ich!
Ein Schreib- und Buchprojekt
von Menschen mit Behinderung um den
b.bobs 59-Literaturpreis 2018

Herausgegeben von
Alfred Bünge,
Helga Bürster, Nicoleta

Craita Ten'o, Doris Egger und Anna-
Katharina Scherf

Geest-Verlag, Vechta 2018
ISBN 978-3-86685-693-6
320 S., 14,-Euro



Die Zeiten vergehen
Jahr um Jahr
Ich mache weiter
Lasse mich niemals besiegen
Von nichts
Von niemandem
Nicht mal von mir selbst
Ich bin ich
Und ich bin stark!
(Fabian Schmidt-Fich)



So bunt wie dieses Cover, so bunt sind auch die Beiträge
dieses Buches, bunt wie die Menschen mit ihren
unterschiedlichen Behinderungen, mit ihren jeweiligen
Stärken und Schwächen. Das Buch ist für alle Menschen
ein unglaublicher Lesespaß, gibt ihnen andere Sichten auf
diese ihre gemeinsame Welt.

Als wir zu Anfang 2018 den Schreibwettbewerb für Men-
schen mit Behinderung ausschrieben, hatten wir nicht mit
so vielen Zuschriften gerechnet. Mehr als 300 Beiträge aus
Deutschland, Österreich und der Schweiz gingen ein, von
denen nach einer Vorauswahl mehr als 150 der Jury zur
Entscheidung vorlagen. Zwei Jury-Mitglieder mit
Behinderung und zugleich großer literarischer Erfahrung,
eine Autorin mit einem Sohn mit Behinderung und zwei
VerlagsmitarbeiterInnen kam die spannende Aufgabe zu,
zwischen allen wunderbaren Beiträgen die Auswahl für
diese Anthologie zu treffen. Die Stiftung einer
Verlagsautorin machte es zudem möglich, dass der b.bobs
59-Literaturpreis vergeben werden konnte.

Wir hoffen, den Wettbewerb auch im kommenden Jahr wie-
der durchführen zu können.

**ES HÖRT
SICH AN
WIE EINE
MELODIE!**



**EIN
SCHREIB- UND
BUCHPROJEKT
FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG (*)
UM DEN 2. B.BOBS-59
LITERATURPREIS**

* UN-Behindertenrechtskonvention definiert
Menschen mit Behinderung als Menschen,
die langfristige körperliche, seelische,
geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen
haben, welche sie in Wechselwirkung mit
verschiedenen Barrieren an der vollen,
wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe
an der Gesellschaft hindern können.

**Wettbewerbsende:
15. September 2019**



Das Thema des Wettbewerbs

Wie hört sich das Leben an? Eine traurige Melodie, eine holprige, eine zärtliche?

Oder gibt es Momente in Ihrem Leben, in denen Sie eine besondere Melodie vernommen haben?

Oder gibt es die Sehnsucht nach einer besonderen Melodie?

Wir möchten allen Menschen mit Behinderung (ab 14 Jahren) die Möglichkeit geben, einen literarischen Beitrag zum Wettbewerb abzugeben. Das Leben mit allen Facetten der Stärke und Schwäche als eine Melodie zu schildern. Kommt Ihnen das Leben als feinfühlig Melodie oder als Marschmusik vor? Gibt es eine Triumphmusik oder einen Trauermarsch? Gab es irgendwo laute Pauken oder verliebte Geigen? Spielte jemand die erste Geige oder gar die Tuba? Oder war alles ein harmonisches Orchester?

Der Wettbewerb ist offen für alle Menschen ab 14 mit körperlicher, seelischer oder geistiger Behinderung.



Die literarischen Formen und die Sprache

Jeder schreibt in der Form, in der er seine Gedanken zum Thema ‚Es hört sich an wie eine Melodie‘ am besten ausdrücken kann. Das kann sein:

- ein Gedicht
- ein kurzes Prosastück
- ein Brief
- ein kurzes Theaterstück
- eine Kurzgeschichte
- ein Essay
- ein Song
- ein Märchen
- ein Tagebucheintrag
- ein fiktives Gespräch
- oder was auch immer.

Auch die Sprache, in der man schreiben will, ist jedem selbst überlassen. Flüchtlinge etc. können in ihrer Heimatsprache schreiben. Wir bemühen uns dann um eine Übersetzung.

Insgesamt darf die Länge des einzelnen Beitrags oder dürfen mehrere Beiträge nicht über 5 A4-Seiten betragen. Grafiken etc. können extra dazugefügt werden. Es besteht jedoch kein automatischer Anspruch auf Veröffentlichung der Grafiken.



Die Einsendungen möglichst bitte per Mail (eine doc-Datei als Anhang) mit dem Stichwort ‚Es hört sich an wie eine Melodie‘

An: info@geest-verlag.de

Wer dies nicht will oder kann, kann seinen Beitrag auch per Post an:

Geest-Verlag

Wettbewerb ‚Es hört sich an wie eine Melodie‘

Lange Straße 41 a

49377 Vechta

schicken.



Einsendeschluss:

15. September

Die Siegerbeiträge

des Wettbewerbs (siehe umseitig) und die wichtigsten und interessantesten Einsendungen zur Anthologie werden in einem Buch veröffentlicht, das im Geest-Verlag erscheint.

Geplant ist die Veröffentlichung für Ende 2019/Anfang 2020, je nach eingehender Menge der Zusendung.

Die Sieger und Anthologiebeiträge werden von einer Jury ausgesucht, der angehören:

Helga Bürster (Autorin aus Dötlingen), Nicoleta Craita Ten'ò (Autorin aus Bremen), Doris Egger (Autorin aus Basel), Anna-Katharina Scherf (Studentin aus Dresden), Alfred Büngen, Geest-Verlag.